

Auf der Lahngräbn' und auf der Wieden.¹⁾

Aufführungsrecht vorbehalten.

Text und Musik von Franz Böhm.

Valse.

1. Es sagt die Mut = ter zu der Toh = ter:

Du mit'n Scha = ni is's jeh't aus, so a lan = ge Hop = fen = stan = gen kommt mir nim = mer mehr in's

Haus. Schau dir ein = mal nur dein' Freun = din drüben auf der Wie = den an, die hat An' bon

¹⁾ Wurde vom Sohne des Autors, Herrn Kapellmeister und Komponisten Rudolf Böhm, zum Abdrucke überlassen.

Lebhafter.

die Dra-go = ner, firt das wär für Dich a Mann! Drauf sagt die Loch = ter zu der Mut = ter, i' hab'

Tempo sostenuto.

Jodler.

Wos mein Scha = ni gern! Ja auf der Lähm = gruab'n und auf der Wie = den, du-li u-li u = li = eh! Du-li u-li

Jodler.

rit.

u = li = eh, fan ja die Gu = fto fehr ber = schie = den, du-li u-li u = li = eh u = li = eh ho, du-li u-li = eh!

2. Drüb'n am Aufsmarkt auf der Wieden
 Gehst a Stuger promentir'n,
 Sagt zu aner bladen Standlerin.
 „M, was kosten diese Birn?“
 „Mal vier Kreuzer!“, sagt d'Frau Sali.
 Zu dem Stuger net berleg'n,
 Doch der will ihr für das Magerl²⁾
 Wos zwa Kreuzer niederleg'n.
 Pumpyfti! hat er eine Ohrfeig'n
 Und d'Frau Sali sagt zu ihm:
 „Sitzt, auf der Lähmgruab'n und auf der Wieden (Jodler.)
 San die „Birn“³⁾ halt fehr verschied'n!“ (Jodler.)

¹⁾ Steht du.
²⁾ Hüpfchen.
³⁾ Birn = Fiebe.